

FWV: Hartmut Baumann, Fraktionssprecher

Unsere Fraktion hat sich eingehend mit dem Nachtragshaushalt beschäftigt. Bevor ich zu den paar wenigen Fragen beziehungsweise Anregungen komme, gestatten Sie auch mir ein paar wenige Vorbemerkungen.

Auch bei Durchsicht des Planwerks stellen wir fest, dass das Instrument eines Doppelhaus sich als sehr positiv herausstellt. Hätten wir doch vielleicht sonst letztes Jahr bereits in falsche Richtung korrigiert. Auch ist es beruhigend bei aller scheinbaren Hilflosigkeit gegenüber den einbrechenden Steueraufkommen, dass eine gesetzliche Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts noch nicht gegeben war oder ist. Um so lobenswerter die Aufarbeitung durch unsere Kämmerei.

Sei es drum wir müssen weder unsere Ansicht wiederholen noch die von Ihnen, Herr Oberbürgermeister vorgetragenen Gedanken nochmals positiv kommentieren.

Auf der grünen S.44 sind die Veränderungen ja wunderbar tabellarisch aufgelistet. Und genau zu dieser Seite 44 haben wir Fragen beziehungsweise Anmerkungen oder Anregungen.

1. zunächst sind wir froh, dass Sie ein Zeichen setzen durch den beschleunigten Verkauf der Kindergärten Beuscherweg und Sonnenstrahl. Nicht zuletzt auch möglich, durch eine zügige Bauabwicklung unserer Bauverwaltung.
2. wir bitten zu prüfen, ob tatsächlich Mindereinnahmen von 750.000.- € für Grundstücke im Solpark realistisch sind. Wenn ja wäre zu untersuchen ob eine Zwischenfinanzierung durch die HGE, welche im letzten Jahr eine gute Bilanz vorgelegt hat und deshalb sicher auch über ausreichende Bonität verfügt ein gangbarer Weg wäre.
3. Überschrift Markthalle: Diese wird nach unserem Kenntnisstand bereits zur Hälfte von den Stadtwerken genutzt. Sicher ließe sich deshalb ein Konstrukt finden hinsichtlich Teilveräußerung oder aber gänzlich und bedarfsorientierter Anmietung der alten Hälfte durch die Stadt.
4. Minderausgaben im Bereich von Möblierungen in Schulgebäuden bis hin zur Erneuerung des Physiksaals im Gymnasium St. Michael zu publizieren, halten wir in der momentanen bundes- und landespolitischen Diskussion für kontraproduktiv. Fokussieren sich doch Konjunkturprogramme auf Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen. Welches der optimistischere Weg ist, um an solche Zuschüsse zu gelangen, gilt es zu prüfen. Wer für Schulen wenig auf der Agenda hat kann vielleicht auch nicht auf große Hilfe bauen.
5. Das Verschieben der Haushaltsansätze im Bereich des Kinderhauses Kreuzäcker vor dem Hintergrund veränderter Zuschussempfänger bitten wir uns nochmals zu erläutern.
6. Uns ist bekannt, dass private Investoren sowohl an städtischen Immobilien, als auch an städtischem Gelände als Ergänzungsflächen zu ihren Grundstücken interessiert sind. Wir bitten dem Gemeinderat zeitnah Objekte mit möglichen Einnahmeerwartungen in Korrespondenz mit den betreffenden Haushaltsstellen vorzuschlagen.

Abschließend möchte ich noch festhalten, dass unserer Fraktion in diesen ganzen Veränderungen zunächst die Veränderung von Planansätzen sieht. Vollzug beziehungsweise letzte Entscheidung über Streichung der einzelnen Vorhaben sind ohnehin im Einzelfall noch eingehend zu beraten.

